

## Ein Monat voller fantastischer Holzwerke

**Vernissage** Bernhard Schmid stellt in der Burgauer Galerie einige Großplastiken und Bilder aus

VON GERTRUD ADLASSNIC

**Rettenbach** Mit einer Vernissage eröffnete am Freitag die neue Ausstellung in der Burgauer Galerie. Werke von Bernhard Schmid, der Holzkünstler aus Rettenbach, präsentieren Berthold und Friederike Groß noch bis zum 2. Juni.

Ein Monat voller fantastischer Holzwerke: Bernhard Schmid stellt in Burgau einige seiner Großplastiken vor, dazu Holzarbeiten und kleine Holzbilder, die im Geheimnis in sich tragen. Bernhard Schmid ist ein Holzfälleriker, Holz bestimmt sein Leben und seine Werke leben aus dieser Begeisterung heraus. Denn der Künstler versteht es, in dem einst lebendigen Material die Seele zu finden und zu neuem Leben zu erwecken. Die Sämlinge kommen meist aus der Region – ein Apfelbaum aus Großvaters Garten, ein Allfächer aus der rühmten Urgegend etwa. Jedes Stück Holz wird von Schmid genau definiert und dokumentiert. Schmid kennt die Geschichte, die hinter dem Material

steht und zollt ihr den Respekt, den ein meist über hundertjähriges Material verdient. In ihrer Einführung lobte Astrid Thum die dynamisch zueinander verschlungenen Formen

manch einer Skulptur. Die sorgfältig behandelte Oberfläche lässt sie samtweich und lebendig werden. Der Bewegtheit der natürlichen Holzmaserung setzt Schmid lebhaft

gefärbte Partien entgegen, die mit kräftig pulsierendem Rot und tiefgründig geheimnisvollem Blau Kontraste setzen, die, so Thum, voller lebensbejahender Stuhlkraft und Dialogfreude sind.

Auch Gold, das edelste, prachtvollste aller Materialien, setzt Bernhard Schmid ein, sparsam und gezielt: Es signalisiert damit die hohe Wertschätzung, die er dem Baum entgegenbringt, der auch nach seiner Zeit in der Natur edel und schön bleibt.

Die Reliefbilder zeichnen sich durch hohe Plastizität aus, die Dynamik und Kraft ausstrahlen. Den Lebensringen des Baumes nachgebend, entstehen die unterschiedlichsten Bilder: tief eingegrabene Senken, einer schummerschen See gleich, aber auch ruhige, kontemplative Flächen. Wenn Astrid Thum Schmid zitiert mit den Worten: „Mich besetzt es tief, die innere Bewegung in Menschen auslösen zu dürfen,“ dann gibt sie damit einen wichtigen Hinweis zur Interpretation der Holzkunstwerke.

Im zweiten Raum der Ausstellung erwarten den Besucher kleine Kunstwerke voller Überraschung und Geheimnis. Denn das Geheimnis des Baumes, für das Bernhard Schmid lebt, findet seine künstlerische Entsprechung in den geheimnisvollen kleinen Werken, die dort die Wände zieren.

Es scheinen kleine Bilder zu sein, dunkelbraun gefärbtes Holz, sich rhythmisch gesetzten goldenen Punkten, Lichtpunkten am Himmel gleich, und gerahmt in einem ganz besonderen Material: es stammt von einem Mannstamm aus der Wilhelmä, der Mitte des 19. Jahrhunderts geht worden war.

Berthold Groß und seine Frau umhüllen das Geheimnis: Es sind keine rein ästhetischen Objekte, es sind kleine Bücher mit Holzeinband. Sie können Gastebuch oder Tagebuch werden, Notizenheft oder Ideenreiseliste. Ein schisches Spiel, das der Buchbesitzer hier spielen kann: Geheimnisse, offen präsentiert und dennoch unter sicherem Verschluss.



Die Burgauer Galerie zeigt einen Monat lang Skulpturen, Reliefs und filigrane Kleinformaten in Holz des Rettenbacher Künstlers Bernhard Schmid. Foto: Adlassinig